

Jeremias Jammermeier

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

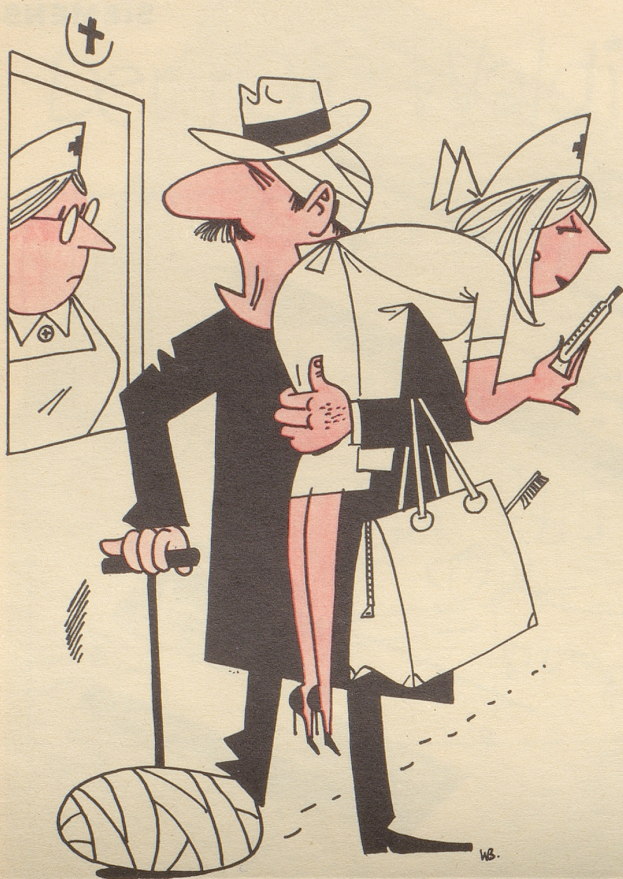
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Personalmangel in Spitälern

Spitaleintritt der Zukunft

«... zu Ihrer Entlastung ließ ich meine Sekretärin zur Privat-Krankenschwester umfunktionieren!»

SEREMIAS SAMMERMEIER



Aus der Art geschlagen

Mein jüngster Sohn erzeugt mit seiner neuen Laute Laute
Die mir zuwider sind wie seine unbeschwerten Lieder,
Da lob ich mir das bitterernste Alpenhorn das traute,
Es spiegelt meines eignen Daseins ganze Tragik wieder.

Us em Innerrhoder Witztröckli



I de Rekruteschuel hendes möse Marsch-
üebige mache. De Rekrut Hautli ischt
im höndeschte Gled see. Wo de Lütnant
kommidiert het: Vorwärts marsch! ischt
de Hautli zeescht zwee Schrett hönde-
schi. De Lütnant ischt luut woode ond
het de Hautli z Red gstöllt. De het
droff gmeent: «Me werd woll no töre
en Aalauf nee!»
Hannjok

Auf den Hund gekommen ...

Für zwanzig Dollar kann sich jeder
bessere Hund in New York eine
Hundeperücke, eine ‚Doggywiggy‘,
kaufen lassen. Die Perücke besteht
aus garantiert echtem Menschen-
haar, die beliebteste Farbe ist
Blond. Auf einen weiteren Vorteil
wird hingewiesen: die Hunde-
perücke kann von jedem Menschen
getragen werden, dessen Kopf un-
gefähr so groß wie der eines Durch-
schnittshundes ist.

*

Ungefähr drei Millionen New Yor-
ker sind Hundebesitzer. Ihre Tiere
sind oft zu groß und selbst die
kleinen oft zu ungebärdig, um sich
in einen Hundekoffer sperren zu
lassen, denn das ist die Vorschrift
für eine Fahrt mit der Subway
oder dem Autobus. Deshalb wurde
in New York ein Hundebeförde-
rungsunternehmen gegründet, das
sich ‚Pet Tax Inc.‘ nennt, und den
besten Freund des Menschen für
sieben Dollar zum Tierarzt oder
Hundeceiffeur und für zwanzig
Dollar bis zum Flughafen bringt.

*

Mrs. Joy Ellis aus Oxton in Eng-
land bestellte bei dem Bildhauer
Brian Burgess ein passendes Grab-
mal für ihren Pudeln, den sie im
Garten ihres Hauses begraben hat-
te. Sie war nicht sehr zufrieden,
als Mr. Burgess statt der erwarteten
Hundeskulptur einen zwei Me-
ter hohen Laternenpfahl ablieferte
und dazu erklärte: «Ein Grabmal
soll etwas sein, woran ein Hund
Spaß hat!»

*

Der Verwalter einer Pariser Wohn-
siedlung ärgerte sich darüber, daß
die Bewohner das übliche Verbotss-
child «Rasen nicht betreten!» nicht
beachteten und ihre Hunde auf
dem Gras herumtollen ließen. Das
änderte sich schlagartig, als er ein
neues Schild anbrachte: «Vorsicht!
Der Rasen wurde mit einem giftigen
Produkt behandelt! Schützen
Sie Ihren Hund!» Seither wurde
kein Hund mehr auf dem grünen
Rasen gesehen.
TR

Dies und das

Dies gelesen: «Helft den Schwalben
brüten!»

Und das gedacht: Gern. Aber ob
die Schwalbeneier meine 100 Kilo
ertragen? Kobold

Fremdwörter sind immer noch Glücksache

Kürzlich von einer Radiosprecherin
gehört:

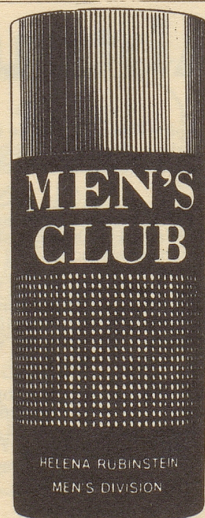
«Ein kontinentuierlicher Strahl.»
Hege

Konsequenztraining

«Lachen Sie», so lese ich eben,
«denn Lachen beansprucht weniger
Gesichtsmuskeln als eine grimmige
Miene.»

Was ich zu bestreiten wage. Wenn
die Mundwinkel der Schwerkraft
folgen, dann hängen sie. Das Lächeln
bedarf schon der Bereitschaft,
des guten Willens, sogar einer klei-
nen Anstrengung.

Drum wohl geht der Durchschnitts-
schweizer bequem und mit ziemlich
grimmigem Gesicht durch den All-
tag ... Boris



After Shave Lotion/Emulsion
Cologne Soap Deodorant
Shaving Cream and Foam Talc
Bath & Shower Gel Bronzing Gel